

Elternbrief

im Juli 2016

Liebe Eltern,

die Ferien sind da und wir möchten uns von Ihnen in die Sommerpause verabschieden. Die letzten Wochen waren für uns alle recht ereignisreich. Das Abitur ging in seine letzte, mündliche Runde, Klassenarbeiten und Klausuren wurden verdichtet geschrieben, nebenher haben wir die Stundentafel für den neuen Bildungsplan auf den Weg gebracht, die Sechstklässler sind ins Schullandheim gefahren, Sommerkonzert und Theateraufführung waren Höhepunkte des musischen Schaffens im Schuljahr, der zum ersten Mal veranstaltete „Swim-and-Run“-Wettkampf erwies sich als durchschlagender Erfolg, die jüngst stattgefundenen Projektstage „Go Green“ haben ihren ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Wir könnten diese Aufzählung mühelos fortsetzen, doch es reicht, um zu zeigen, dass Schüler, Eltern und Lehrer nun dringend der Ferien bedürfen.

Seit Anfang dieses Monats sind die Ergebnisse der bundesweiten Vergleichsarbeiten „VERA 8“ für Fachlehrer und Schulleitungen abrufbar. Wie Sie aus der Tagespresse oder anderen Medien entnehmen konnten, sind die Landesergebnisse für alle Schularten weniger gut als erwartet. Für das Gymnasium in der Taus können wir uns aber in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch über zum Teil deutlich höhere Ergebnisse als der Durchschnitt freuen. Dennoch kann auch eine positive Rückmeldung nur als Ansporn dienen, die abgeprüften Teilkompetenzen bei unseren Schülerinnen und Schülern weiter zu fördern.

Das Ende des Schuljahr ist leider auch die Zeit des Abschieds von vertrauten Kolleginnen und Kollegen. Heuer sind es wieder eine Handvoll, die das Gymnasium in der Taus ruhestandshalber verlassen. Alle haben sie vor nicht allzu langer Zeit ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert. Als erste der Pensionäre ist Frau Bailer (Deutsch, Französisch) zu nennen. Sie ist seit 1977 Lehrerin an unserer Schule. Lange Jahre leitete sie die Theater-AG und führte immer wieder Sprachausstausche nach Frankreich und Studienfahrten durch. In den letzten zwölf Jahren betreute sie als Ausbildungslehrerin Praktikanten in deren Berufsfindungsphase. Wie sie kam auch Herr Wenninger (Evangelische Religionslehre, Geographie) bereits als Referendar 1981 ans Gymnasium in der Taus. Mit Fug und Recht kann man behaupten, dass Herr Wenninger so etwas wie ein „guter Geist“ der Schule war. Stets die Schüler im Blick war er ein Dutzend Jahre lang Verbindungslehrer. Manche seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler werden sich an die gemeinsamen Fahrten erinnern, die Herr Wenninger mit ihnen in seinen Ferien unternahm. Später war er oft mit Klassen im Schullandheim, vor allem auf Sylt und am Rhein. Heutige Schülerinnen und Schüler kennen ihn als Leiter der Schülerbücherei, die er seit über 20 Jahren betreute – die richtige Person, denn nebenher ist Herr Wenninger alias „Wanninger“ ein leidenschaftlicher Krimiautor.

Das Jahr 1981 brachte auch Frau Seeliger (Deutsch, Englisch) an das Gymnasium in der Taus. Als engagierte Philologin organisierte sie Austauschprogramme nach England und leitete Studienfahrten. Frau Seeligers Aufgaben wuchsen an, als sie vor zwölf Jahren Abteilungsleiterin wurde. So hatte sie die Kooperation mit den Grundschulen, aus denen

unsere neu aufgenommenen Fünftklässler kommen, zu organisieren. Jahrelang Klassenlehrerin der Fünfer und Sechser war sie auch für die Koordination der Unterstufe verantwortlich. Die Mitarbeit an der Backnanger LiteraTour ergänzte ihr Aufgabenspektrum. Verabschieden müssen wir uns auch von unserem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Ulmer (Deutsch, Geschichte, Philosophie, Ethik). Zehn Jahre lang leitete er die Geschicke des Gymnasiums in der Taus als „Vize“. Neben der alltäglichen Verwaltungstätigkeit kennzeichnete ein ausgeprägter Wille zur Innovation seine Amtszeit. So entwickelte sich das Gymnasium in der Taus zur Schule mit offenem Ganztagesangebot. Das erweiterte BOGY-Konzept, das Herr Ulmer mit seinen Mitarbeiterinnen vorangetrieben hatte, wurde vor zwei Wochen mit dem begehrten Berufswahl-Siegel „BoriS“ zertifiziert. Wie seine Zeit als stellvertretender Schulleiter kann man auch sein Lehrerdasein davor als umtriebiger bezeichnen. 1982 kam Herr Ulmer als Studienreferendar ans Gymnasium in der Taus. 20 Jahre Verbindungslehrer, Personalrat, Mitbegründer der Cafeteria sind nur wenige Punkte im Tätigkeitsbericht Herrn Ulmers. Als letzter der Pensionäre kam Herr Döhrer (Mathematik, Physik) 1992 an unsere Schule. Zuvor war er vier Jahre lang im Auslandsschuldienst. Herr Döhrer war am Aufbau der Schulhomepage beteiligt und fuhr immer wieder gern ins Skischullandheim oder auf Studienfahrt nach Südfrankreich. Um eine Studienfahrt ins Kernforschungszentrum CERN bei Genf zu ermöglichen, fuhr Herr Döhrer den Kleinbus schon mal selbst.

Frau Stoltz (Deutsch, Französisch, Ethik, Psychologie) geht auch von der Schule. Sie wird eine Stelle im Auslandsschuldienst in Stockholm antreten. Frau Stoltz war jahrelang Verbindungslehrerin und hat das Fach Psychologie am Gymnasium in der Taus eingeführt. Herr Bachmann (Englisch, Geschichte), der ein Jahr an unsere Schule abgeordnet war, geht ebenfalls in den auswärtigen Dienst. Unsere Referendare Herr Grom (Mathematik, Physik), Frau Schubert (Deutsch, Chemie) und Frau Schwarz (Französisch, Spanisch) haben alle eine Beschäftigung im staatlichen oder Privatschuldienst gefunden. Frau Müller von der Jugendmusikschule Backnang, die im Januar dankenswerterweise eingesprungen ist, beendet ihren Lehrauftrag.

Liebe Eltern, den uns leider tagtäglich neue Schreckensmeldungen über Gewalt und Intoleranz zum Trotz wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe und erholsame Sommertage. Genießen Sie mit Ihren Kindern das Glück des Augenblicks – Sie werden sich lange daran erinnern.

Herzlichst



Udo Weisshaar



Artur Ulmer

Bitte beachten Sie noch die **Termine**:

Montag, 12.09.2016, 7.55 Uhr erster Schultag

Montag, 12.09.2016, 14.30 Uhr Einschulung der neuen Fünftklässler



Projekt Erasmus+ „Humrev“

Das Gymnasium in der Taus wird in den nächsten zwei Jahren Teil des Erasmus+ Projektes „Humrev“ sein, in dem es um das Thema: „Menschenrechte – erkämpfen, bewahren und gewähren“ geht. Erasmus+ ist der neue

Name für die Comenius-Projekte (früher unter der Leitung von Herr Lauer) der EU.

Jedoch hat dieses neue Projekt einen gesellschaftspolitischen und keinen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Das Projekt wurde von der Fachschaft Geschichte unter Leitung von Frau Hoffmann und Herrn Ulmer vor zwei Jahren entwickelt. Die Projektkoordination obliegt jedoch der spanischen Partnerschule. An dem Projekt sind insgesamt fünf Schulen aus fünf unterschiedlichen europäischen Ländern beteiligt: Deutschland, Polen, Italien, Spanien und Finnland. Die jeweiligen Schulen haben jeweils einen unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkt. Dabei stehen die Menschenrechte Religionsfreiheit, Recht auf Arbeit, Minderheiten, Bewegungsfreiheit und Asylrecht sowie Gleichberechtigung im Mittelpunkt dieser thematischen Arbeit. Dazu findet dann vielfältige thematische und methodische Arbeit an den Schulen statt.

Neben einem transnational meeting der begleitenden Lehrer gibt es auch gegenseitige Besuche von Schülern an den jeweiligen Partnerschulen, mit Aufenthalt in Gastfamilien vor Ort. So werden 5 Schüler des Gymnasiums in der Taus unsere Projektpartnerschulen in Italien, Finnland und Spanien für jeweils eine Woche besuchen. Der erste Austausch nach Polen hat bereits im Juni stattgefunden. Was unsere Schüler dort alles erlebt haben, können Sie im nächsten Bericht oder auf der Homepage nachlesen.

Im Mai dürfen wir dann die jeweiligen Partner mit ihren Schülern für eine Woche an unserer Schule begrüßen.

Aus diesem Grund suchen wir auf diesem Weg auch gleich Familien, welche bereit wären im Mai nächsten Jahres (8.-12. Mai 2017) Gastschüler bei sich aufzunehmen. Wir benötigen Gastfamilien für ca. 20-32 Schüler im Alter von 16-18, dabei würden wir die Unterbringung mit gleichaltrigen Schülern unserer Schule bevorzugen. Falls Sie gewillt sind, einen Gastschüler bei sich aufzunehmen, können Sie im Sekretariat ein Formular erhalten, welches Sie dann bitte dort oder bei Frau Hoffmann abgeben.

Wir freuen uns, ein so prestigeträchtiges Projekt an unserer Schule zu haben und hoffen damit sowohl unser Schulleben zu bereichern, als auch die Schüler persönlich. Und danken Ihnen für ihre Unterstützung.

Liebe Grüße

Frau Beckmann-Rögele und Frau Hoffmann

Weitere Informationen zu unserem aktuellen Projekt finden Sie unter humrev.org oder auf unserer Schul-Homepage.

Bericht vom Aufenthalt in Polen



Angefangen mit einer etwas beschwerlichen Hinreise mit Zug, plötzlichem Schienenersatzverkehr und Bus waren wir gespannt, was uns erwartet. Die Zugfahrt konnten wir, dank zwei äußerst freundlichen und witzigen Lehrerinnen, gut überstehen.

In Polen angekommen wurden wir dann mit einem Bus, in dem schon die teilnehmenden Schüler/innen und Lehrer/innen der anderen Länder befördert wurden, nach Gorzow gefahren. Im Bus wurden wir von jeglichen

anderen Personen herzlichst aufgenommen. So auch in Gorzow, als wir unsere Gastfamilien kennen-lernten. Nach der Ankunft sind wir dann mit den Familien zu unserem Zuhause auf Zeit gefahren.

Am darauffolgenden Tag gab es dann die erste Konferenz, in der man dann auch die anderen Teilnehmer besser kennenlernen konnte. Freundschaften wurden geschlossen und eine internationale Gruppe von Freunden ist daraus hervorgegangen, die immer noch mit einer WhatsApp-Gruppe verbunden ist und die sich auf jeden Fall mal wieder treffen möchte. Wir stellten dort unsere Schule, sowie unsere Stadt Backnang mit selbstgemachten Videos und einem kleinen Vortrag vor. Nach der Konferenz gab es dann freie Zeit für Begegnungen und gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Die Balance zwischen den Aktivitäten / Programmpunkten und der Freizeit, die wir Jugendlichen zusammen verbringen konnten, war ideal.

Das nächste große Event war die Reise nach Krakau. Während der 7-stündigen Busfahrt gab es immer etwas zu tun. Es gab zum Beispiel Gespräche, es wurde gesungen, gespielt...

Leider war es nicht möglich, dass alle gastgebenden Schüler mitkonnten. In Krakau angekommen hatten wir kurz Zeit, unsere Sachen in unseren Zimmern abzulegen. Dann gab es eine Stadtführung durch eine der schönsten Städte der Welt. Unser Führer hat sein

Augenmerk in der ersten Hälfte der Führung auf den Terror (1939-1956), und in der zweiten Hälfte auf die Religionsfreiheit gelegt. In Krakau wurde schon im ausgehenden Mittelalter jeglichen Bürgern die Ausübung ihrer Religionen – die meisten waren Christen, Juden oder Moslems – gewährleistet. Abends ging es dann noch auf den Marktplatz von Krakau, dessen Internationalität überraschte. Am darauffolgenden Tag ging es dann auch schon zurück, allerdings erst nach einem Aufenthalt in den KZ-Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau, wo es nach Sprachen aufgeteilt Führungen gab. Die Menschenrechte wurden in der Zeit weder gewährt noch geschützt. Wie wir durch dieses Projekt begriffen haben, ist und bleibt es ein Mahnmal dafür, sich für Menschenrechte einzusetzen. Uns wurde bewusst, dass dieses Thema immer noch aktuell ist. Nach diesem sehr berührenden und informativen Aufenthalt ging es dann wieder in die Arme der wundervollen Gastfamilien.

Die nächste Sitzung am darauffolgenden Tag war dann die Hauptsitzung, in der intensiv die Religionsfreiheit, auch mit Profis, besprochen wurde. Wir zeigten die geschichtliche Entwicklung der Religionsfreiheit in Deutschland, sowie die Meinungen unserer Schulgemeinschaft über dieses Thema. Den intellektuellen Abschluss bildeten dann einige musikalische Vorträge von Talenten des Gymnasiums in Gorzow.

Am letzten Tag in Gorzow gab es dann noch ein künstlerisches Projekt in der Innenstadt, bei dem man seine Talente einfließen lassen konnte. Danach hatte man Zeit, die man mit seinem Gastgeber und mit anderen Freunden verbringen konnte. Wunderschöne Plätze wurden uns in Gorzow gezeigt und das Herz schmerzte, da man wusste: „Dies ist der letzte Tag“.

Am nächsten Tag wurde dann die Heimreise angetreten, mit dem Wissen „ich will wieder kommen“. Diese, vom gesamten Erasmus und Lehrerteam (vor allem den polnischen Kolleginnen) sehr gut organisierte tolle und informative Woche wird jedem Teilnehmer in Erinnerung bleiben und wir sind schon voller Vorfreude auf die Zeit, wenn das Projekt und dadurch auch die Teilnehmer nach Deutschland kommen.



Jugend- und Frauensicherheitstraining mit Herrn Engel

Am letzten Wochenende im Februar, 26.02. bis 28.02.2016, fand das Jugendsicherheitstraining im Gymnasium in der Taus statt. Hier waren, im Gegensatz zum Kindertraining, keine Eltern dabei. Auch waren die weiblichen und die männlichen Jugendlichen beim Training getrennt, denn es gibt unterschiedliche Themen, die hier besprochen werden.

Es gab durchweg nur positive Reaktionen der Teilnehmer/innen auf das Training mit Herrn Engel und seinem „Dummie“ Christopher Brokmann.



Am Informationsabend zu dem Jugendtraining wurde nach dem Frauentraining, welches das Engel-Team ebenfalls anbietet, auch gefragt.

Das Training fand am 12. und 13. März 2016 statt. Frau Ribbeck und ich haben ebenfalls an dem Training teilgenommen. Mit Beginn des Trainings verstand Herr Engel uns alle in seinen Bann zu ziehen. Alle waren mit Begeisterung dabei und freuen sich schon auf den Auffrischungstermin.



Denn nur was richtig sitzt, kann im Bedarfsfall, auch unter Stress abgerufen werden. Übung macht hier den Meister.

Inzwischen wurde sowohl für die weiblichen Jugendlichen als auch für die Frauen ein Auffrischungstraining durchgeführt. Für die männlichen Jugendlichen ist im Herbst ein Termin vorgesehen.

Wenn jemand Fragen hat, kann er sich gerne an mich wenden.

Viele Grüße

Sandra Olinger
Elternvertreterin 7c
Förderverein

0160/979 246 45